

Jahresbericht 2019



Jahresbericht 2019

LIEBEGG 2019 EFFIZIENT UND EFFEKTIV



Neuere Themen wie Klimawandel, Ressourcenschutz und Digitalisierung haben uns auch im vergangenen Jahr 2019 intensiv beschäftigt. Die Entwicklungen in diesen Bereichen gehen vorwärts und fordern uns, am Ball zu bleiben. Auch das übrige Tagesgeschäft verlief im vergangenen Jahr so intensiv wie selten zuvor.

Volles Haus – hohe Effizienz

7 Bildungsgänge, 25 Klassen mit über 380 Lernenden, 480 Weiterbildungshalbtage mit 20'400 Kursteilnehmerhalbtagen, 205 Publikationen in Online- und Printmedien, 85'000 Besuche auf der Webseite, 19 Arbeitskreise, über 700 Beratungen im öffentlichen Interesse, 28 Praxisversuche und 11 zukunftsorientierte Projekte mit verschiedenen Partnerorganisationen sind beachtliche Kennzahlen zum Liebegger Tagesgeschäft 2019. Zusätzlich wurden im Auftrag der Branchen überbetriebliche Kurse im Umfang von gegen 700 Lernendentagen organisiert. Der Ausbildungs- und Versuchsbetrieb war mit rund 15'000 Teilnehmendenstunden pro Jahr wiederum gut frequentiert und das Tagungszentrum verzeichnete letztes Jahr eine Rekord-Auslastung. Diese Leistungen wurden von insgesamt 44 Vollzeitstellen, verteilt auf 80 Personen, mit einem zu einem Drittel drittfinanzierten Budget.

Richtige Schwerpunkte – der Weg zur Effektivität

Blanke Zahlen tragen der Dynamik im Liebegger Alltag aber nur ungenügend Rechnung. Es geht nicht nur darum effizient zu sein - ebenso wichtig ist es, das Richtige zu tun und bei relevanten Entwicklungen am Ball zu bleiben. Die digitale Transformation fordert immer mehr Vernetzung und wird zur zentralen Aufgabe, weil die Landwirtschaft bereits stark digital geprägt ist und davon viele positive Aspekte und Vereinfachungen zu erwarten sind. Beispiele solcher Entwicklungen im 2019 sind in den nebenstehenden Berichten beschrieben. Auch im Unterricht und in der Weiterbildung hat die Digitalisierung endgültig Einzug gehalten.

Als weitere Konsequenz haben wir unseren Liebegger Geschäftsbericht 2019 digitaler konzipiert: In einem übersichtlichen Faltflyer werden Zahlen und Fakten sowie einige ausgewählte Höhepunkte des vergangenen Liebegger Geschäftsjahres dargestellt. Weitere Berichte werden laufend auf die Webseite liebegg.ch gestellt und via Geschäftsberichtsseite verlinkt. Die Beiträge stehen interessierten Leserinnen und Lesern damit ohne zeitliche Verzögerung zur Verfügung und gewinnen an Attraktivität. Wir hoffen, Sie finden Gefallen am neuen Konzept und freuen uns, Sie auch im 2020 bei uns an der Liebegg begrüßen zu dürfen!

Hansruedi Häfliger, Direktor

WO ES UM MANAGEMENT GEHT – AK UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Ein Arbeitskreis (AK) dient dem Erfahrungsaustausch unter Berufskollegen und -kolleginnen. Neben den Arbeitskreisen zu den produktionstechnischen Themen wie Obstbau, Milch, Mutterkühe etc. führt das LZ Liebegg auch zwei Arbeitskreise zum Thema Unternehmensführung durch. Jährlich treffen sich die Mitglieder dreibis viermal auf dem Betrieb eines Teilnehmers. Nach einer kurzen Betriebsbesichtigung sitzt die Gruppe im Wohnzimmer zusammen. Dort wird über die zukünftige Betriebsentwicklung, Mitarbeiter, Kommunikation, Steuern, elektronische Kalender, Soft- und Hardware, Wachstum und viele weitere Themen aus dem Berufsalltag der Bauernfamilien gesprochen. Teilnehmen können alle an der Führung des Betriebes beteiligten Personen, meist besuchen die Betriebsleiterpaare zusammen einen Anlass. Der Arbeitskreis lebt vom offenen und transparenten Austausch unter den Mitgliedern, wobei gegen aussen absolutes Stillschweigen gilt. Die Teilnehmer profitieren von den Erfahrungen und dem Wissen der anderen Gruppenmitglieder.



Martina und Thomas Stocker
(seit fünf Jahren Mitglieder im AK Unternehmensführung)

«Die Betriebsführung zusammen als Paar zu durchleuchten und dabei Verbesserungspotenzial zu ermitteln macht den Arbeitskreis zu einer guten Weiterbildung. Mit gleichgesinnten Betriebsleiterpaaren Erfahrungen und Lösungen auf einer konstruktiven, zukunftsorientierten Ebene zu diskutieren, schätzen wir sehr. Gute Vorbereitung der Treffen, zielgerichtete Moderation und ein zügiges Protokoll werden durch den Moderator der Liebegg gewährleistet.»

INTELLIGENTE OHRENMARKE – GESÜNDERE TIERE

Übermässiger und unsachgemässer Gebrauch von Antibiotika führt dazu, dass immer mehr Bakterien Resistenzen entwickeln. Diese Herausforderung betrifft uns alle. Die Strategie Antibiotikaresistenzen Schweiz (StAR) hat zum Ziel, die Wirksamkeit von Antibiotika langfristig zu sichern. Dazu gehört auch den übermässigen und unsachgemässen Gebrauch von Antibiotika zu reduzieren. Der Verkauf von Antibiotika ist in den letzten 10 Jahren um mehr als die Hälfte gesunken. Jedoch können aufgrund des Gesamtverkaufs keine Rückschlüsse über den effektiven Einsatz in der Praxis gezogen werden, da mit einem Kilogramm Antibiotikum je nach Wirkstoff und Tierart unterschiedlich viele Therapien durchgeführt werden können. Ab dem 1. Januar 2019 erfassen die Tierärzte alle Antibiotika-Einsätze pro Tiergruppe und seit Oktober 2019 auch pro Einzeltier. Vorbeugende Massnahmen und neue digitale Hilfsmittel führen zu gesünderen Rinderherden bei rückläufigem Antibiotika-Einsatz.

Intelligente Ohrmarke hilft Antibiotika- verbrauch zu senken

Rindviehherden werden grösser und damit deren Beobachtung schwieriger. Einen interessanten Lösungsansatz bietet hier die intelligente Ohrmarke SmartBow. Diese Ohrmarke ist in der Lage, die Wiederkautätigkeit, die Aktivität und Brunstzeichen tierindividuell und kontinuierlich zu messen und unterstützt somit die Tierbeobachtung.

Mit Hilfe von integrierten Sensoren im Ohr ist es möglich, dass die Wiederkautätigkeit und die Schritte der Kühe ständig aufgezeichnet werden. Nimmt eine der aufgezeichneten Kennzahlen ab, so erhalten die Tierhalterin oder der Tierhalter einen Alarm auf das Smartphone und können das Einzeltier genauer anschauen. Fällt die Wiederkautätigkeit beispielsweise akut ab, signalisiert dies, dass die Kuh weniger gefressen hat als üblich. Geringere Nahrungsaufnahme tritt bei Tieren häufig als Symptom von Unwohlsein auf. Mit Hilfe von intelligenten Ohrmarken werden angeschlagene Tiere in der Herde früher erkannt und entsprechend früher behandelt. Dank der Früherkennung kann der Heilungsprozess schneller unterstützt werden und der Medikamentenverbrauch – insbesondere der Antibiotikaverbrauch – wird reduziert. Am Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg wird das System mit der intelligenten Ohrmarke seit 2019 getestet.



PROJEKT PLOPF

PFLANZENSCHUTZOPTIMIERUNG MIT PRECISION FARMING

Seit 2019 läuft das mehrjährige Gemeinschaftsprojekt der Kantone Aargau, Thurgau und Zürich zum Thema «Precision-Farming»-Technologien. Mit innovativen technischen und organisatorischen Massnahmen sollen Einsparungen von mindestens 25% beim Pflanzenschutzmitteleinsatz erreicht werden.

Herausforderungen mit digitaler Unterstützung angehen

Die drei das Projekt initiiierenden landwirtschaftlichen Zentren Arenenberg (TG), Liebegg (AG) und Strickhof (ZH) und die drei kantonalen Bauernverbände sind sich einig, dass zur Bewältigung der Herausforderungen im Bereich Pflanzenschutzmittel alle Register gezogen werden müssen. Dazu gehört auch, die verfügbaren Möglichkeiten digitaler Technologien stärker zu nutzen. Mit vorhandenen Precision-Farming-Technologien können der richtige Zeitpunkt, der richtige Ort und die richtige Art einer Pflanzenschutzmassnahme besser bestimmt und mit höherer Genauigkeit angewendet werden.

60 teilnehmende Betriebe und sieben Massnahmen

Die teilnehmenden Landwirte haben aus sieben Massnahmen gewählt und setzen diese auf rund 60 Betrieben um. Die Massnahmen umfassen satellitengesteuerte (GPS) Lenksysteme, GPS- und sensorgesteuerte Pflanzenschutz- und Hackgeräte, Robotikanwendungen, Drohnen sowie betriebsspezifische Pflanzenschutz-Prognosesysteme.



ERNÄHRUNGSKOMPETENZ SCHLÄGT ERNÄHRUNGSWISSEN

Vom Kopf in die Küche und auf den Tisch

Ernährungswissen haben und Ernährungswissen in der Praxis sinnvoll umsetzen, sind zwei unterschiedliche Dinge. Das Zweite bringt eine ausgewogene, genussvolle Ernährung in den Alltag der Menschen und bedeutet echte Ernährungskompetenz. Die Fachspezialistinnen Hauswirtschaft und Ernährung des LZ Liebegg bringen mit den verschiedenen Weiterbildungsangeboten die Ernährungskompetenz in die Köpfe und in die Küchen der Teilnehmenden (oder der Kundinnen und Kunden).



Ausgewogen genießen:

Fourchette verte bringt es auf den Tisch

Das LZ Liebegg koordiniert, im Auftrag des Departements Gesundheit und Soziales, das Projekt «Fourchette verte» im Aargau: Kindertagesstätten und Mittagstische werden begleitet und für ihr ausgewogenes Verpflegungsangebot zertifiziert. 2019 sind im Aargau 36 Institutionen (entspricht rund 1200 Betreuungsplätzen) mit dem Label von «Fourchette verte» ausgezeichnet worden. Das ist Ernährungskompetenz für die Generation der Zukunft.



Fleisch ist gut – weniger Fleisch auch?

Der jährliche Weiterbildungsanlass am LZ Liebegg, gerichtet an die zertifizierten Tagesstätten und weitere Interessierte, bringt aktuelle Themen auf den Tisch, vor allem aber Köchinnen und Köche an den Weiterbildungstisch. 2019 standen ausgewogene vegetarische Gerichte im Zentrum: wie saisonale und regionale Zutaten geschickt und lustvoll kombinieren, ohne Fleisch, aber mit ausreichend Proteinen? Da kommt Fleisch an den Knochen – in der Ernährungskompetenz.

LEISTUNGEN IM ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN INTERESSE

Öffentliche Interessen sind Anliegen, welche die Öffentlichkeit für schützenswert und der Verwirklichung wert erachtet. Die Aufgaben im Zusammenhang mit der Versorgung der Bevölkerung, landwirtschaftlichen Forschung, Beratung und Ausbildung sowie Massnahmen zur Multifunktionalität sind in der Bundesverfassung verankert und in der kantonalen Gesetzgebung detailliert geregelt.

Zu den Liebegger Aufgaben gehören auch Dienstleistungen, die in direktem Zusammenhang mit den Zielen der einzelnen Landwirtschaftsbetriebe stehen und somit einem privaten Interesse entsprechen, welches je nach Thema oder Fragestellung ausschliesslich oder überwiegend sein kann.

Dem breiten Aufgabenspektrum des Kompetenzzentrums Liebegg wird mit einer entsprechenden Gebührendifferenzierung Rechnung getragen. Der Anteil der mit Drittmitteln finanzierten Liebegger Gesamtleistung betrug im Geschäftsjahr 2019 rund 35 Prozent.



BEISPIELE VON LEISTUNGEN IM ÖFFENTLICHEN INTERESSE

- Grundbildung Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Ernährung
- Stellungnahmen zu eidgenössischen und kantonalen Gesetzen und Verordnungen
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen der öffentlichen Hand
- Informationsaufgaben: Umwelt-, Gewässer-, Pflanzen-, Tierschutz und -haltung, Lebensmittelsicherheit und -hygiene
- Umsetzungsunterstützung des Nationalen Aktionsplans Pflanzenschutzmittel und der Strategie Antibiotikaresistenzen Schweiz



BEISPIELE VON LEISTUNGEN IM PRIVATEN INTERESSE

- Höhere Berufsbildung Land- und Hauswirtschaft
- Betriebsanalysen, Betriebskonzepte, Strategieberatungen und Coachings
- Finanzierungsfragen und Tragbarkeitsberechnungen
- Berechnung von hauswirtschaftlichen Dienstleistungen
- Gutachten für Nutztierhaltungen wie zum Beispiel die Berechnung von Mindestabständen

~50% DER KANTONSFLÄCHE WIRD LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZT



1/3 DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN ZENTRUMS IST DRITTFINANZIERT

